



REGENSBURGER VORTRÄGE ZUM ÖSTLICHEN EUROPA

Dienstag | 27. Juni 2017 | 18.00 Uhr
Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg
Raum 017 (EG)

„Deutsch heißt nicht gleich Deutsch.“ Deutsche Sprache in den Sprachbiographien aus der Slowakei

von

Dr. habil. Jozef Tancer

(Comenius-Universität Bratislava)

Ausgehend von sprachbiographischen Interviews werden aus einer sprecherorientierten Perspektive die unterschiedlichen Wertungen der deutschen Sprache und deren Varietäten in der Slowakei erörtert. Welche Erfahrungen verbinden deutschsprachige Bewohner der Slowakei mit dem Gebrauch des Deutschen im Zusammenhang mit der historischen Entwicklung dieses Landes und mit ihrer individuellen Lebensgeschichte? Wie gehen Sie mit den Phänomenen des Sprachverlusts bzw. der Sprachverschiebung um, und was motiviert sie zur Erhaltung des Deutschen als einer Kommunikationssprache in ihrem Alltag? Der Blick soll dabei keineswegs auf die sog. Karpatendeutschen eingeengt werden. In mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften Zentraleuropas gehörte Deutsch zum Sprachrepertoire Angehöriger unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, die trotz ihrer anderen ethnischen Identität Deutsch nicht als eine Fremdsprache betrachtet haben.



Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung



Institut für Ostrecht



Ungarisches Institut



Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropaforschung



Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa